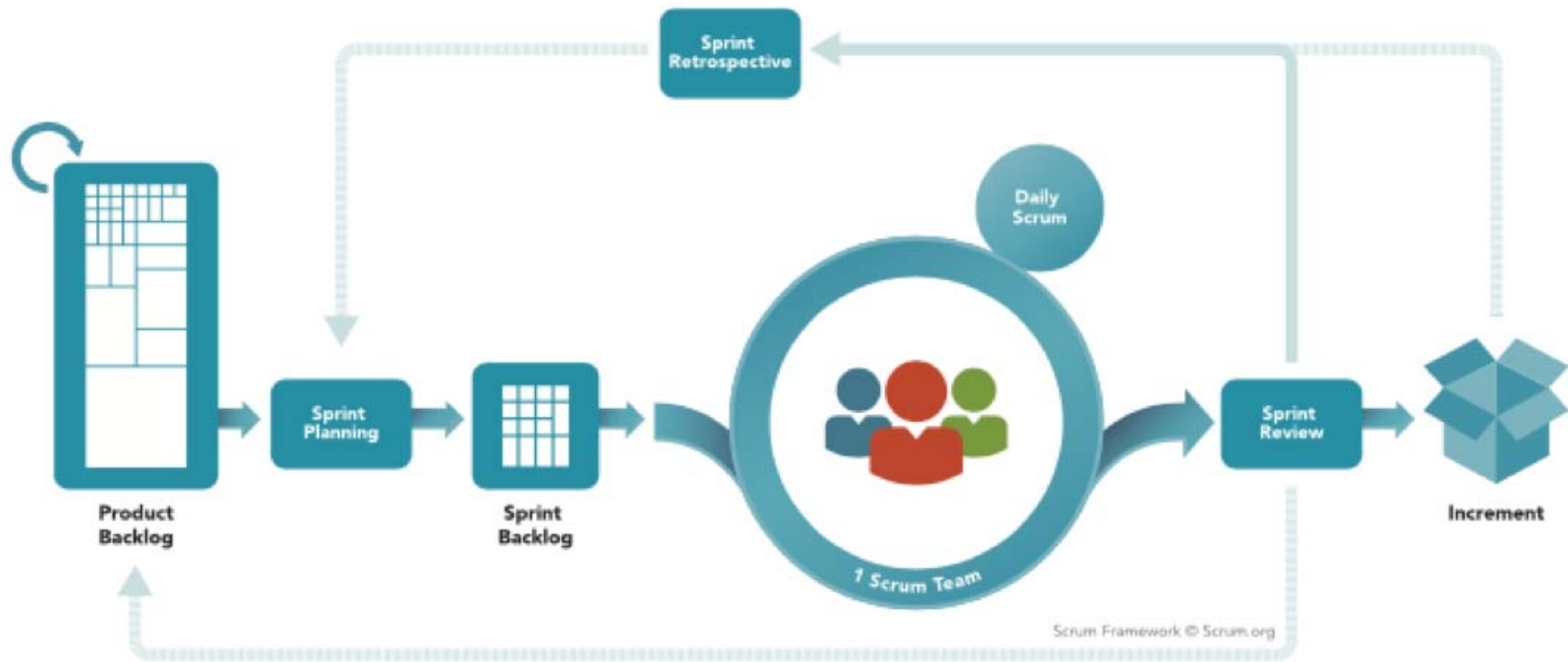


NOTWENDIGES FEINTUNING VON SCRUM FÜR DIE VERTRAGSGESTALTUNG EINES IT-PROJEKTS

JAN FRANZ

30.01.2018

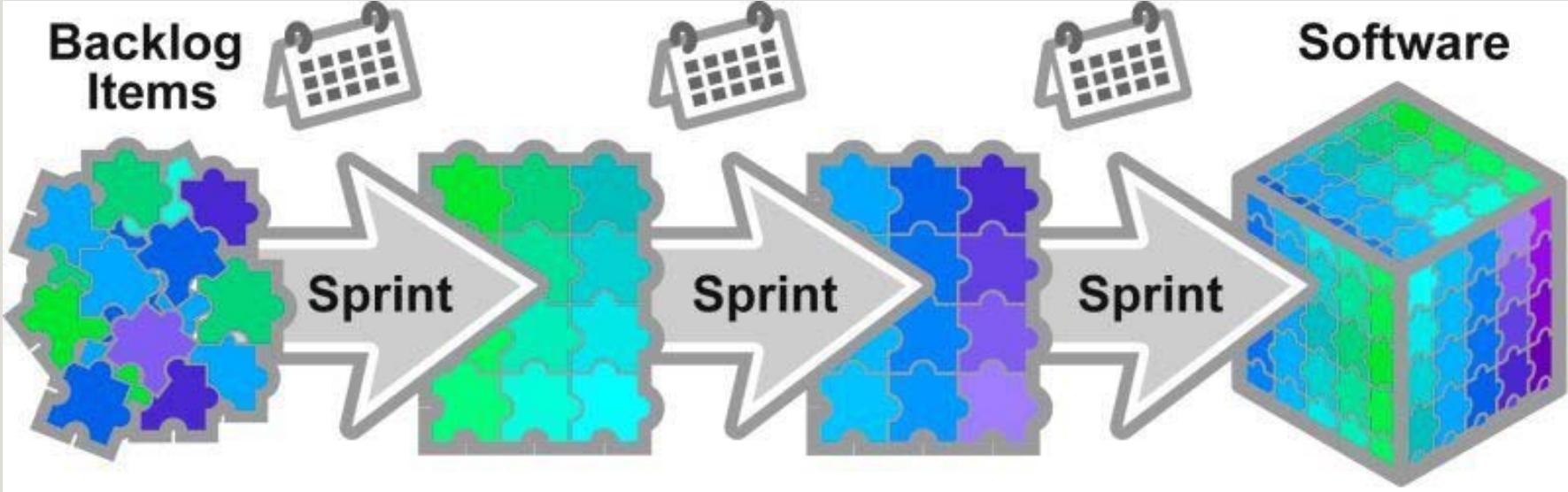
SCRUM FRAMEWORK

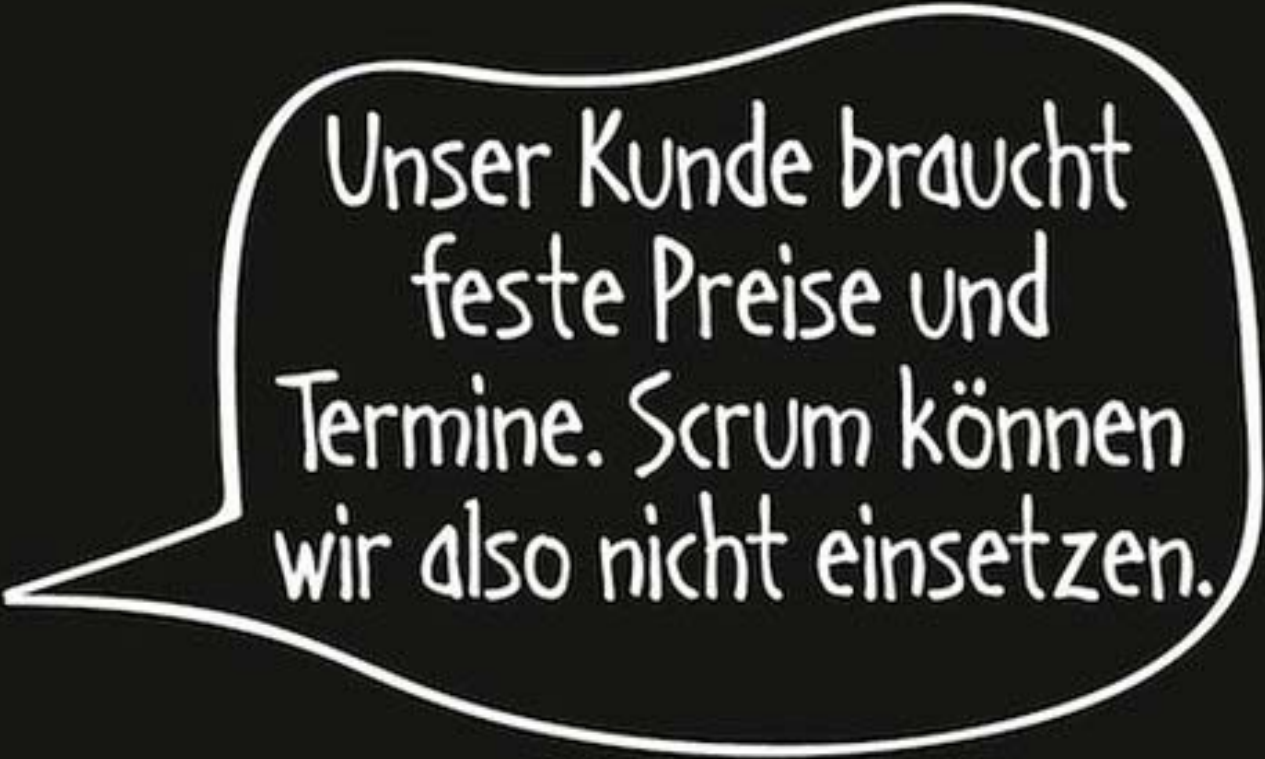


I. SCRUM

- Agiles Vorgehensmodell
 - Ursprünglich für Software, inzwischen vermehrt auch in anderen Bereichen
- Endprodukt zu Beginn nicht definiert
- Anforderungen werden während des Projektes neu definiert

SCRUM (FORT.)

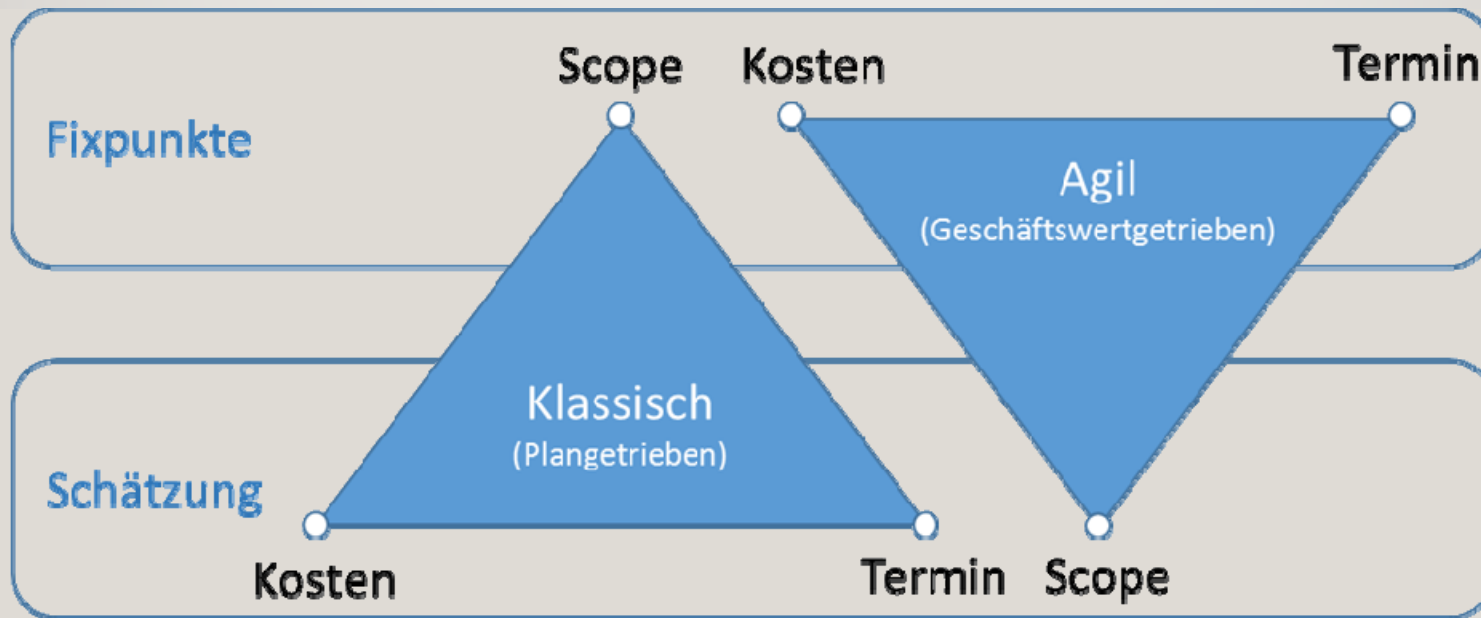




Unser Kunde braucht
feste Preise und
Termine. Scrum können
wir also nicht einsetzen.

Können Sie doch: agile-evolution.wibas.de

-
- Teilweise grundlegend Falscheinschätzung von Scrum
 - Auf beiden Seiten möglich & vertreten
 - „Echtes“ Scrum funktioniert jedoch anders



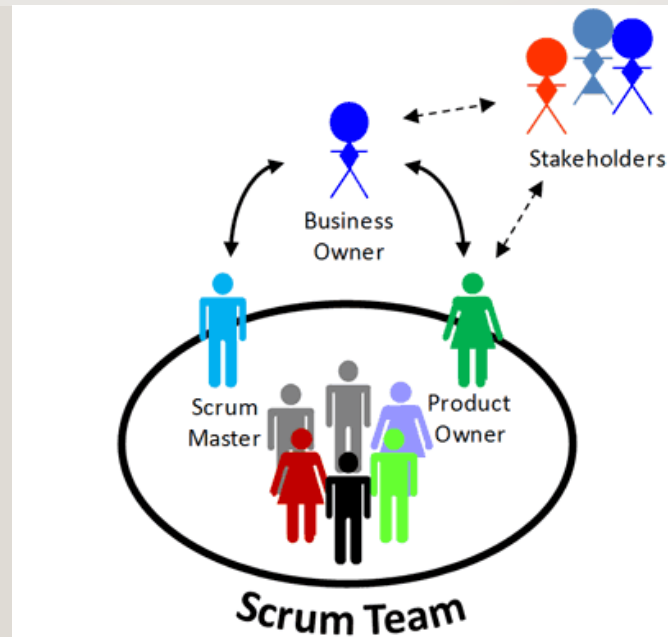
2. PROBLEMATIKEN

- Rollen
- Sprints
- Teilabnahmen
- Dokumentation

2.1. ROLLEN

- Scrum: Product Owner, Scrum-Master und Development Team
- Nicht fest definiert, wie die Rollen zu besetzen sind
- Welche Seite besetzt welche Rolle?

IDEALFALL



2.1.1. DEVELOPMENT TEAM

- Meist recht klar einzuordnen
- Problematik: Auftraggeber stellt eigene Arbeitskräfte zur Verfügung

2.1.2. ROLLEN – SCRUM MASTER

- Verantwortlich für den Erfolg des Scrum-Prozesses
- Moderiert Meetings, optimiert Scrum-Prozess
 - Verständnis-Probleme von Scrum, etc.
- Arbeitet eng mit dem Entwickler-Team zusammen

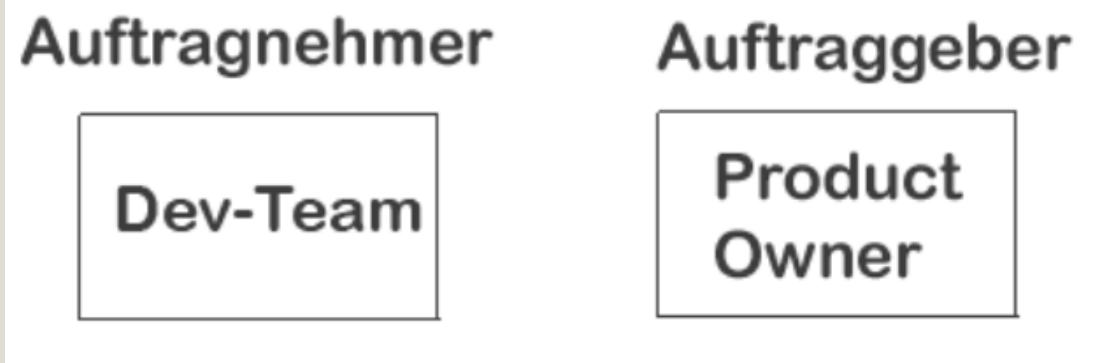
=> Sinnvoll, die Rolle innerhalb des Auftragnehmers zu besetzen

SCRUM MASTER – VERTRAGSSICHT

- Wahl des Scrum-Masters für den Auftraggeber meist unerheblich
- Sollte zu Vertragsbeginn definiert sein
- Scrum Master: Teil des Development Teams?
 - Nicht klar definiert
 - Potentieller Interessenkonflikt

2.1.3. ROLLEN – PRODUCT OWNER

- Idealform: Auftraggeber = Product Owner



- Praxis: Zeit & Ressourcen nicht immer vorhanden auf AG Seite

ROLLEN – PRODUCT OWNER (FORT.)

- Lösung:



- Auftragnehmer vom eigentlichen Scrum-Prozess ausgeschlossen

2.2. SPRINTS

- Zeitlich und aufwandsmäßig gleich große Intervalle
- Zwei bis vier Wochen Dauer
- Ende des Sprints: Sprint Review im Team
- (Teil-)abnahme?

=> Product Owner stehts auf dem aktuellen Stand

SPRINTS (FORT.)

- Problematisch, wenn Product Owner nicht von Auftragnehmer gestellt wurde
- Auftragnehmer kann nur indirekt Feedback geben

=> Kommunikation zwischen PO und AG muss von Anfang an geklärt sein, Regelmäßigkeit wichtiger Faktor

2.3. OLG FRANKFURT: SCRUM & TEILABNAHME

- Vorinstanz sah Scrum als Werkvertrag
- Entscheidung über Einzelfall: Dienst- oder Werkvertrag?
- Urteil am 17.08.2017
- Urteil: Scrum ist beides.
- Wichtig ist „wie der Vertrag gelebt“ wird

OLG FRANKFURT (FORT.)

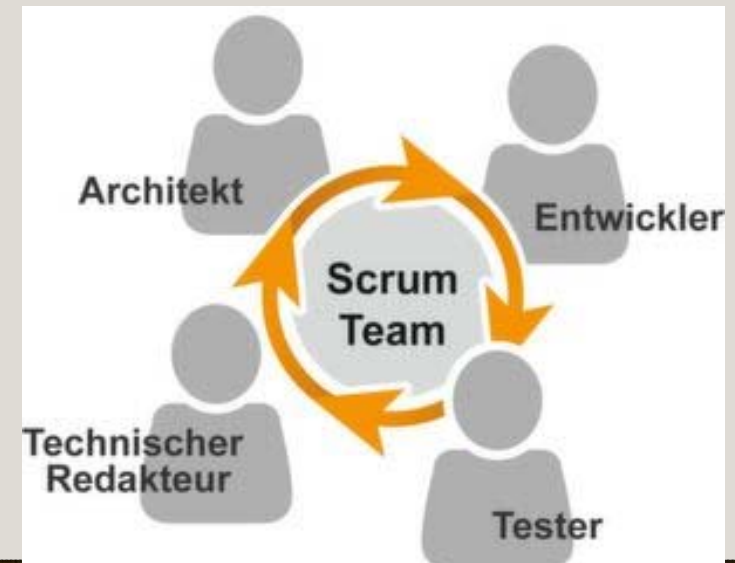
- Grundgedanke des Urteils: Aufteilung des Scrum-Vertrags
- Planung : Dienstvertrag
- Umsetzung bzw. Programmierung: Werkvertrag

AUSWIRKUNGEN

- Wenn der PO von Auftraggeber besetzt und anwesend bei Sprint Reviews:
 - > Einzelne Sprints zählen als Werkvertrag, Review zählt als Abnahme
- Bei Aufteilungen der PO-Aufgaben rechtlich schwer generell einzuordnen

2.4. DOKUMENTATION

- Klassischer Ansatz: Lastenheft AG, technische Dokumentation AN
- Scrum Ansatz:
 - technische Dokumentation Dev-Team
 - Product Owner verantwortlich für Product Backlog



2.5. VERGÜTUNG

- Scrum schreibt keine Vergütungsform vor
- Sowohl Festpreis als auch Bezahlung nach Aufwand möglich
 - z.B.: Festpreis pro Sprint denkbar
- Die Vergütung abhängig von der Scrum-Form

3. DIE ALL-UMFASSENDE LÖSUNG ALLER GENANNTER PROBLEME



4. LÖSUNGSANSÄTZE

- Relativ viele Sonderformen
- Aber:
 - Abweichungen teilweise logisch verknüpft

=> Drei Basis-Möglichkeiten

4.1. SCRUM LIGHT

- AG erstellt ein Lastenheft (Werkvertrag!)
- Scrum wird nur intern zur Umsetzung des Lastenheftes benutzt

- AN stellt alle Personen des Scrum-Teams
- Scrum Prozesse dringen nicht an den AG heran

- Meetings zu Ende des Sprints mit dem AG optional

SCRUM LIGHT – AUSWIRKUNGEN

- Sämtliche Sprints sind im Voraus (grob) zu planen
- Änderungen sind Change-Requests
 - Folglich auch kommerziell zu vergüten
- AN profitiert vom regelmäßigen Bereitstellen und Feedback

=> Von außen betrachtet **kein** Scrum.

4.2. SCRUM MEDIUM

- Scrum Light als Basis
 - Alle Rollen von AN besetzt
 - Lastenheft
- Zusätzlich: Fester Prozess für Change-Requests, z.B.:
 - Change-Kontingent: Vertraglich geregelter „Geldtopf“ für CRs
 - Austausch „gleichkostender“ Features

SCRUM MEDIUM – AUSWIRKUNGEN

- Scrum wird nicht vollständig vor dem AG verborgen
 - Ausarbeitung der einzelnen Anforderungen
- Einigung über Wertigkeit von Features erforderlich
- Generelle Einordnung in Werk-/Dienstvertrag nicht möglich
 - Siehe Entscheidung des OLG Frankfurt

4.3. „ECHTES“ SCRUM

- AG akzeptiert, das Endprodukt nicht zu Beginn zu kennen
- „Bestellung“ von ganzen Sprints
- Natürlichste Form: Dienstvertrag

- AG trägt das Risiko -> Product Owner
-> AG muss Dokumentationsarbeit leisten, z.B. Backlog

- Erfordert Vertrauen in AN

5. FAZIT

- Gestaltung von Scrum abhängig von:
 - Ressourcen beider Seiten
 - Verhältnis beider Seiten zueinander
- Besetzung bzw. Umsetzung der Scrum-Rollen abhängig von der gewählten Form
- Dokumentation für keine Seite zu vermeiden

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Scrum Framework, <https://www.scrum.org/resources/what-is-scrum>
- Scrum Visualization, <https://www.dev-insider.de/technische-dokumentation-im-scrum-team-a-582982/>
- Scrum – feste Preise, <https://www.wibas.com/de/unternehmen/publikationen/artikel/scrum/wie-gehen-vertrage-mit-scrum/>
- Scrum Reifegrad, <https://mkaufmannblog.files.wordpress.com/2014/02/scrumreifegrad02.png>
- Scrum Hierarchy, http://wiki.expertiza.ncsu.edu/index.php/CSC/ECE_517_Fall_2012/ch2a_2

QUELLEN

- Ken Schwaber & Jeff Sutherland, „The Scrum Guide™“, <https://www.scrum.org/resources/scrum-guide>
- TechDivision GmbH, „Agiles Projektmanagement – Projektentwicklung mit Scrum, Kanban & Co.“, https://www.techdivision.com/_Resources/Persistent/a90c984a454ba0b8478694b83f7a8822514b8fc8/Agiles%20PM_Whitepaper0502.pdf
- Mike Kaufmann, „Der Scrum-Reifegrad und der agile Festpreis“, <https://writeabout.net/2014/02/18/der-scrum-reifegrad-und-der-agile-festpreis>

QUELLEN (FORT.)

- Heike Bathe, „Technische Dokumentation im Scrum-Team“, <https://www.dev-insider.de/technische-dokumentation-im-scrum-team-a-582982>
- Ann-Cathrin Klose, „Der Product-Owner: Backlog-Boss und Chaos-Bezwinger“, <https://entwickler.de/online/agile/product-owner-backlog-agile-scrum-579793245.html>
- OLG Frankfurt a.M., „Zur Abnahme von agil nach dem SCRUM-Verfahren entwickelter Software“, <http://www.damm-it-recht.de/olg-frankfurt-a-m-zur-abnahme-von-agil-nach-dem-scrum-verfahren-entwickelter-software>